

DAS SEHE ICH

Kleine Stadt leistet Großes für die Kleinen

Rauschenberg. Die Stadt Rauschenberg hat sich das Leitbild „Familienstadt mit Herz“ gegeben, und danach handelt die Stadtpolitik auch. Sie leistet sich einen hauptamtlichen Stadtjugendpfleger, der mithilfe selbst ausgebildeter ehrenamtlicher Jugendleiter Großes leistet. Und die Stadt finanziert familienfreundliche Betreuungsangebote für Kinder von zehn Monaten bis zehn Jahren in drei Kindertagesstätten mit einer Betreuungszeit von bis zu zehn Stunden am Tag.

Kommunalwahl
2016
am 6. März

HEINRICH MÜLLER (CDU)

Für Eltern, die mitten im Berufsleben stehen, ist es eine der größten Herausforderungen ihre Kinder gut und zuverlässig untergebracht zu wissen. Hier kann Rauschenberg voll punkten. In den Kindertagesstätten Rauschenberg und Bracht sind Kinder ab 10 Monaten bzw. 2 Jahren von 7 Uhr bis 17 Uhr herzlich willkommen und können die vorhandenen Angebote nutzen. Neben Kindern im Kindergartenalter gelten die Angebote auch für Grundschulkinder. In beiden Kindertagesstätten wird täglich frisch für die Kinder gekocht. Für die Schulkinder gehört Hausaufgabenbetreuung zum Standardprogramm. Die Ju-



Die Stadtjugendpflege bietet Kindern und Jugendlichen Anregungen und Kurzweil. Foto: Mayer

gendpflege ist seit Herbst letzten Jahres in dem Erfolgsprojekt Kratz'sche Scheune untergebracht, das von der Fraktion B 90/Die Grünen abgelehnt wurde. Bereits die Eröffnungsveranstaltung der Jugendpflege hat gezeigt, wie notwendig die Räumlichkeiten für die Kinder und Jugendlichen sind. Die Jugendpflege bietet in den besten ausgestatteten Räumen täglich abwechslungsreiche Programme. In den Stadtteilen werden die Angebote kontinuierlich ausgebaut. Rauschenberg ist die Familienstadt mit Herz. Die CDU Rauschenberg wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dies so bleibt.

THORSTEN THAMKE (SPD)

Der demografische Wandel ist derzeit bestimmend für uns: Wir werden älter und wir werden weniger. Kinder sind somit für unsere Zukunft das Wichtigste. Auf-



gabe ist es, das gesellschaftliche Zusammenleben unter diesem Blickwinkel zu gestalten und die Rahmenbedingungen für Familien zu verbessern. Dies bedarf großer finanzieller Anstrengungen auf kommunaler Ebene. Kindergärten, Vorschul- und Schulbetreuung sowie die Stadtjugendpflege sind wichtige Elemente, um Rauschenberg und seine Stadtteile lebenswert zu erhalten. Wir als Rauschenberger SPD stehen dafür ein, das vielfältige Angebot beizubehalten. Rauschenberg soll für junge Familien interessant bleiben und werden. Dazu gehören, dass günstige Baulandangebote und Wohnraum bereitgestellt werden. Für die Ausweisung der Baugebiete in Schwabendorf und Bracht haben wir uns eingesetzt. Ein Erfolg ist auch, dass der Erhalt der Grundschule Bracht vorerst gesichert ist. Zudem muss die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen unterstützt werden. Auch dürfen wir die Augen nicht vor der Problematik der Integration von Flüchtlingsfamilien verschließen. Kinder haben es verdient, in einem wohlbehüteten Umfeld aufzuwachsen.

MANFRED HAMPACH (FBL)

Ich sehe eine Gruppe Kinder mit dem Jugendpfleger Stefan Ulrich. Die Jugendpflege in Rauschenberg ist in fünf Gruppen aufgeteilt. Insgesamt werden pro Woche 80 bis 100 Jugendliche durch den Jugendpfleger sowie ca. 15 ehrenamtliche Helfer in der Kernstadt betreut. Dazu kommen noch Gruppen in Erntshausen und Schwabendorf mit rund 40 Jugendlichen hinzu. Der Haushalt der Stadt wird durch die Jugendarbeit mit einer größeren Summe an Ausgaben belastet, was wir, die Freie Bürgerliste, für eine sinnvolle freiwillige Leistung halten und unterstützen. Grund: Die Jugendarbeit ist die Zukunft für unsere Stadt. Der Jugendpfleger ist auch in der Konfliktbewältigung mit der Schule beteiligt. Kinder aus sozial schwachen Familien werden von ihm betreut. Die Jugendpflege hat im vergangenen



Jahr neue größere Räume in der Kratz'schen Scheune bezogen, sodass die Betreuung durch die Verantwortlichen überschaubarer, leichter und freundlicher gestaltet werden kann. Die Investitionen für die neuen Räume haben wir von der Freien Bürgerliste gern mitgetragen. Zu den Angeboten gehören u.a. das Kids-Café, eine Kochgruppe für Jungen, Spiel- und Bastelgruppen und eine Medien-AG.

STEFAN SEIBERT (DIE GRÜNEN)

Ich sehe das Schönste was es gibt: glückliche Kinder. Rauschenberg hat eine vorbildliche Kinderbetreuung und eine hervorragende Jugendarbeit. Dies soll auch so bleiben, weil dies ein zentraler Bestandteil unseres Leitbildes „Familienstadt mit Herz“ ist und einen erheblichen Standortvorteil für Rauschenberg darstellt. Für junge Familien ist es wichtig, Kinder und Beruf miteinander vereinbaren zu können. Ohne gute Betreuungsangebote ist dies nicht möglich. Wir haben uns immer für eine funktionierende und pädagogisch hochwertige städtische Jugendarbeit eingesetzt. Mittlerweile scheint die Notwendigkeit einer guten Jugendarbeit auch bei den anderen Fraktionen angekommen zu sein. Für uns als finanzschwache Kommune muss die Frage der Finanzierbarkeit geklärt sein. Der hier eingeschlagene Weg, die Betreuungsgebühren mit einer Erhöhung der Grundsteuer B zu subventionieren, ist richtig, weil die Betreuung von Kindern und Jugendlichen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die nicht nur die Eltern finanzieren können. Die städtische Jugendarbeit darf im Zuge der Haushaltskonsolidierung nicht geopfert werden. Hier wird Geld sinnvoll in Zukunft und Gegenwart investiert.



MELDUNGEN
Jungbläser spielen im Gottesdienst

Großseelheim. Am Sonntag, 28. Februar, wird um 10 Uhr in Großseelheim ein Gottesdienst für die ganze Familie gefeiert, den die Jungbläser des Evangelischen Posaunenchores unter der Leitung von Margret Gade mitgestalten. Im Anschluss gibt es etwas zum Knabbern und Getränken. Alle Gottesdienstbesucher sind dazu eingeladen, noch ein wenig in der Kirche zu verweilen und sich zu unterhalten.

SV Emsdorf wählt Vorstand

Emsdorf. Am Freitag, 26. Februar, findet ab 19.30 Uhr die Hauptversammlung des SV Emsdorf statt. Bei der Versammlung im Sportheim Emsdorf stehen unter anderem Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Volkstanzgruppe lädt ein

Langenstein. Die Volkstanz- und Trachtengruppe Langenstein lädt alle ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 27. Februar, um 20 Uhr ins Bürgerhaus Langenstein ein. Ehrungen und die Planungen für das laufende Jahr stehen unter anderem auf der Tagesordnung. Für die Mitglieder hat der Vorstand wiederum einen Imbiss vorbereitet.

KORREKTUREN

Falscher Name

Kirchhain. In unserem Bericht über den Jahresempfang der Stadt Kirchhain wurde Jochen Schröder versehentlich als Jochen Gade bezeichnet. Jochen Schröder ist Geschäftsführer der Gade Schlüsselfertigbau GmbH, die zu der Großseelheimer Gade-Unternehmensgruppe gehört. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Falsches Wort

Kirchhain. In unserem Beitrag zur Kommunalwahl in Kirchhain „Das sehe ich – die Leichtbau-Halle auf dem Festplatz“, ist bei der Übertragung des gefaxten Textes des Stadtverordneten Reinhard Heck (Die Linke) ein Fehler passiert. Heck hatte zur Zukunft der Leichtbau-Halle geschrieben: „Vielleicht wird sie noch gebraucht.“ Aus dem Wort „noch“ wurde in der Übertragung ein „nicht“. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Polizei sucht dringend Zeugen von Unfall auf der Bundesstraße 3

Albshausen. Nach dem schweren Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 19 Uhr auf der Bundesstraße 3 zwischen dem Rauschenberger Stadtteil Albshausen und dem Halsdorfer Kreisverkehr ereignet hatte (die OP berichtete), sucht die Polizei Stadtallendorf nach Zeugen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen passierten wohl unmittelbar nach dem Unfall andere Autofahrer die Unfallstelle. Diese möglichen Zeugen des Unfalls werden dringend gebeten, sich zu melden. Ein 79-jähriger Mann aus Neustadt kam in einer langgezogenen Rechtskur-

ve mit seinem C-Klasse-Daimler auf dem Weg Richtung Kasel bei strömendem Regen und Dunkelheit in den Gegenverkehr und kollidierte fast frontal mit einem entgegenkommenden E-Klasse-Daimler. Der 79-Jährige und seine 83-jährige Mitfahrerin sowie die beiden

Insassen des E-Klasse-Daimlers, ein Ehepaar aus Bickenbach im Alter von 56 und 62 Jahren, kamen schwer verletzt ins Krankenhaus. An beiden Autos entstand Totalschaden. Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren Albshausen und Rauschenberg mussten die In-

sassen unter erschwerten Bedingungen aus einem der verunglückten Autos freischneiden. Sie wurden von Autofahrern behindert, die sich an der Unfallstelle vorbeidrängelten.

Zeugen wenden sich an die Polizei Stadtallendorf, Telefon 0 64 28 / 9 30 50.

„Ich schätze das bürgerliche Engagement in der ganzen Stadt“

So bin ich: Dietmar Menz, Kandidat von CDU, Grünen und FDP für die Bürgermeisterwahl, zeigt sich von seiner privaten Seite

Dietmar Menz (CDU) beantwortet den OP-Fragebogen „So bin ich“.

Was ist für Sie das größte Unglück?
Schwere Krankheit, Todesfälle in Familie und Freundeskreis, Kriege, Katastrophen.

Was ist für Sie vollkommenes Glück?
Eine glückliche Ehe, gesunde Kinder, unsere Enkel gesund heranwachsen zu sehen.

Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Fehler von Kindern und Enkeln, am wenigsten meine eigenen.

Ihre Lieblingstugend?
Vertrauen und Aufrichtigkeit, die sich gegenseitig bedingen.

Ihr Hauptcharakterzug?
Versöhnen statt spalten.

Ihre Stärke?
Aus meiner Berufserfahrung bin

ich in der Lage, Wirtschafts- und Sozialkompetenz zu verbinden. Dabei habe ich gelernt, zuzuhören, lösungsorientiert zu argumentieren, im Verhandlungspartner nicht nur den Gegner zu sehen, sondern verstehen, was er will. Ist eine Lösung gefunden, wird sie um- und durchgesetzt.

Ihr größter Fehler?
Sehr schwierige Frage, aber ich glaube, ich gehe mit mir selbst

oft zu kritisch um.

Was verabscheuen Sie?
Unehrlichkeit, wenn getroffene Vereinbarungen nicht eingehalten werden.

Was macht Ihnen Angst?
Die unübersichtliche weltpolitische Lage, Terror und Kriege.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?
Es wäre schön, eine musische Gabe zu haben, die mir leider nicht gegeben ist.

Ihr Lieblingsschriftsteller?
Nach längerer Zeit lese ich mal wieder Ephraim Kishon, dabei kann ich herrlich Entspannung finden. Wenn ich den Wahlkampf humoristisch betrachte, sehe ich manchmal den Genossen Amitz Dulnikker in Kimmelquell.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
„Im neuen Jahr wird alles anders“ von Ephraim Kishon.

Ihr Lieblingskomponist?
Ich habe keinen, ich höre je nach Stimmungslage verschiedene Arten von Musik.

Ihr Lieblingstier?
Pferd.

Ihre Lieblingsfarbe?
Blau.

Ihr Held in der Geschichte?
Die Menschen in Polen und der „DDR“, die sich von der kommunistischen Diktatur ohne Gewalt befreit haben.

Ihr Held in der Gegenwart?
Die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Wen würden Sie gern kennenlernen?
Mein Favorit wäre Richard von Weizsäcker gewesen. Er hat zwei Diktaturen erlebt, die Nazidiktatur direkt in seiner Jugend und die SED-Diktatur aus der Perspektive einer freien Gesellschaft. Leider ist er schon verstorben. Deshalb

würde ich gerne unseren derzeitigen Bundespräsidenten Joachim Gauck kennenlernen, um von ihm seine persönlichen Erlebnisse in der SED-Diktatur zu hören. Mit ihm würde ich mich gerne über Freiheit in der Demokratie und deren Gefährdung unterhalten.

Ihr Lieblingsplatz in Kirchhain?
Oben Auf dem Eichhänzchen und Bichmannshausen, mit Blick auf Kirchhain, die Amöneburg und



Betriebswirt Dietmar Menz will Bürgermeister werden.

das Ohmbecken. Bei jeder Wetterlage ein Genuss für die Seele.

Was schätzen Sie an Kirchhain?
Das bürgerliche Engagement in der ganzen Stadt. Sehr viele Projekte, die die Menschen in Form von Eigenleistungen erbringen, aber auch, und das wird nicht immer so gesehen, das Engagement der Betreibergesellschaft des Hallenbades und des Fördervereins Kirchhainer Kulturdenkmäler sowie die Stiftung Dr. Prediger. Diese Dinge zeigen, dass die Menschen Vertrauen in die derzeit handelnden Personen haben, und dass eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht.

Ihre derzeitige Verfassung?
Angespannt, aber mit einem guten Gefühl und dem Vertrauen in die Menschen, dass erkannt wird, was in den letzten Jahren in Kirchhain geleistet wurde.

Ihr Motto?
Ackern, damit Kirchhain weiter blüht.
■ Internet: dietmar-menz.de

BÜRGERMEISTERWAHL 2016

06. März